

Ober-Mörlen, den 17.02.2011

Niederschrift der 40. ordentlichen öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung, am Mittwoch, den 16.02.2011 um 20.00 Uhr, in Ober-Mörlen, Schloss, Rittersaal.

Zu der für heute einberufenen Sitzung sind erschienen:

**Vom Gemeindevorstand:**

Bürgermeister Sigbert Steffens  
1. Beigeordneter Wolfgang Richter  
Beigeordneter Ludwig König  
Beigeordneter Jörg Wetzstein  
Beigeordneter Karlo Goll

**Von der CDU-Fraktion:**

Gerd-Christian von Schäffer-Bernstein  
Nico Weckler  
Josef Freundl  
Jan Weckler  
Paul Wagner  
Stefan Feuerstein  
Werner Heil  
Johannes Heil  
Dr. Matthias Heil  
Gottlieb Burk  
Marco Ritzel

**Von der SPD-Fraktion:**

Kristina Paulenz  
Karin Scherer  
Joachim Reimertshofer  
Werner Kautz  
Volker Matthesius  
Simon Jung  
Achim Glockengießer  
Sigrun Gerull

**Von der FWG-Fraktion:**

Herbert Hahn  
Inge König  
Jan Wölfl  
Marco Roth

**Von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:**

Michael Friedrich  
Ruth Beddies

**MdG**

Evelyn Fiedler

Schriftführerin: Sonja Müller

Entschuldigt fehlen: Beigeordnete Claudia Achtnick, MdG Wolfgang Achtnick, MdG Erich Kopp, MdG Brunhilde Reimann-Luckas, MdG Dr. Alexander Mosert, MdG Harald Stipp-Lass

VMdG Joachim Reimertshofer eröffnet die Sitzung um 20:05 Uhr und stellt fest, dass die Einladung zur 40. ordentlichen öffentlichen Sitzung mit Datum vom 07.02.2011 form- und fristgerecht erfolgt ist. Mit 26 Mitgliedern der Gemeindevertretung ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Folgende Änderungen zur Tagesordnung werden beantragt:

Bürgermeister Steffens bittet um Erweiterung der Tagesordnung um folgenden Tagesordnungspunkt:

**Neu:**

**TOP 16      Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Bildung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft „ArchäologieLandschaftWetterau“**

Abstimmung über geänderte Tagesordnung:                      Einstimmig dafür

Alle folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich damit um einen TOP nach hinten.

### **TOP 1            Niederschrift der 39. Sitzung der Gemeindevertretung**

Es werden keine Änderungsvorschläge geltend gemacht.

Abstimmungsergebnis:                      24 Ja – Stimmen, 2 Enthaltungen

### **TOP 2            Berichte der Ausschüsse**

MdG Kristina Paulenz (SPD) berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 31.01.2011.

MdG Karin Scherer (SPD) berichtet aus der Sitzung des Ausschusses Soziales und Gesellschaft vom 10.02.2011.

### **TOP 3            Bericht des Ortsbeirates**

Hier hat keine Sitzung stattgefunden.

### **TOP 4            Mitteilungen des Gemeindevorstandes**

Die Mitteilungen liegen in schriftlicher Form vor. Für die anwesenden Zuhörer/Innen verliest Bürgermeister Sigbert Steffens die Mitteilungen.

#### 1. Auftragsvergaben

Potenzialstudie für das Konversionsgebiet „Schneiderwald“.

Für das Gebiet des ehemaligen Munitionsdepots Langenhain-Ziegenberg hat der Gemeindevorstand nach Auswertung der Angebotsergebnisse zunächst ein Bietergespräch geführt um weitere Details aus den Angeboten zu hinterfragen. Nach Abwägung der Ergebnisse der Vergleichsangebote erhielt die Firma Abicon den Auftrag zur Erstellung der Potenzialstudie in Höhe von 28.381,50 Euro zugewiesen. Der Auftrag wurde allerdings unter Vorbehalt der Haushaltsgenehmigung für dieses Jahr gestellt. Weitere Vergabevoraussetzung ist die Genehmigung des gestellten Antrages auf Bezuschussung beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung.

## 2. Jahresbeitrag für das Tierheim Wetterau

Der Gemeindevorstand hat auf Grund seiner Pflicht zur „Betreuung herrenloser oder betreuungsbedürftiger Tiere“ entsprechend, die Anhebung des Jahresbeitrages für das Tierheim Wetterau, das diesen Auftrag stellvertretend wahrnimmt, auf 0,38 Euro pro Einwohner zugestimmt. Die Zahlungsleistung wird allerdings erst für 2012 festgelegt, weil entsprechende Haushaltsmittel zunächst eingestellt werden müssen.

## 3. Zuschuss für den Verein Spatzennest e.V.

In einer gemeinsamen mit den Vertretern des Betreuungsvereins Spatzennest e.V. geführten Sitzung erläuterten deren Vertreter ihr Betreuungskonzept. Hintergrund dafür waren Absagen zur Aufnahme für 21 weitere Grundschul Kinder für das kommende Schuljahr. Damit eine umfassende Betreuung ermöglicht werden kann, hat der Gemeindevorstand beschlossen, den Mietzuschuss wie bisher bis zur Beendigung des Mietverhältnisses (voraussichtlich Sommer diesen Jahres) beizubehalten. Im Anschluss wird für dieses Jahr dann der Differenzbetrag zum bisherigen jährlichen Mietzuschuss als allgemeiner Zuschuss weiter gezahlt. Für das Haushaltsjahr 2012 wurde die Bereitstellung von 7.500,00 Euro in die Entwurfsplanung zugesagt. Mit diesen Zahlungen kann der Verein Spatzennest die Einhaltung aller Betreuungsanträge zusagen.

## **TOP 5            Gesplittete Abwassergebühr (Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 31.01.2011)**

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, umgehend alle notwendigen Maßnahmen zur Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr zum 01.01.2012 einzuleiten. Hierbei ist die bebaute und künstlich befestigte Grundstücksfläche mit Hilfe von geeigneten Luftbildern und sich hieran anschließender Selbstauskunft zu ermitteln.

Die Beschlussvorlage des Gemeindevorstands vom 12.05.2010 wird zurückgezogen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt der Vorlage des Gemeindevorstandes vom 26.01.2011 zu folgen.

Abstimmungsergebnis:            25 Ja – Stimmen, 1 Nein – Stimmen

## **TOP 6            Widmung des Mühlenweges in Langenhain-Ziegenberg als Gemeindestraße (Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 31.01.2011)**

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung die folgende Widmung zu beschließen:

„Auf der Grundlage des § 3 Abs. 1 Nr. 3 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) werden 350 m des Flurstückes 205, Flur 7 der Gemarkung Langenhain-Ziegenberg als Gemeindestraße „Mühlenweg“ gewidmet. Die Gemeindestraße beginnt mit der Einmündung in die B 275 und verläuft 350 m in östliche Richtung bis zum Endpunkt, der 10 m östlich des Grenzsteines, der die Flurstücke 203 und 205 trennt, liegt. Die Lage wird im Flurplan dargestellt und mit der Widmung ortsüblich öffentlich bekannt gemacht.“

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Vorlage des Gemeindevorstandes vom 17.11.2010.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

**TOP 7            Einrichtung der Gemeindebücherei in der Remise „Gaulskopf“  
(Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2010)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt keine Diskussion, da noch Klärungs- und Beratungsbedarf in den Fraktionen und in dem Ausschuss für Soziales und Gesellschaft besteht, in den die Gemeindevertretung den Antrag verwiesen hat.

**TOP 8            Nutzungskonzept Schlossgelände  
(Vorlage des Gemeindevorstandes vom 17.11.2010)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt ebenfalls keine Diskussion, da auch hier noch Klärungs- und Beratungsbedarf in den Fraktionen und in dem Ausschuss für Soziales und Gesellschaft besteht, in den die Gemeindevertretung den Antrag verwiesen hat..

**TOP 9            Neufassung der Verwaltungskostensatzung  
(Vorlage des Gemeindevorstandes vom 19.01.2011)**

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeindevertretung stimmt der Verwaltungskostensatzung in der vorliegenden Fassung zu.

MdG Kristina Paulenz beantragt die Verweisung zur abschließenden Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

**TOP 10           Auflösung des Erbbaurechtsvertrages mit dem SV 1920 Ober-Mörten  
(Vorlage des Gemeindevorstandes vom 09.02.2011)**

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Der Gemeindevorstand wird ermächtigt den Erbbaurechtsvertrag zwischen der Gemeinde Ober-Mörten und dem SV 1920 Ober-Mörten e. V. im Rahmen einer notariellen Vereinbarung aufzuheben. Die näheren Bedingungen für diese Aufhebung sind vom Gemeindevorstand mit dem Vorstand des SV 1920 Ober-Mörten e. V. zu verhandeln.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

**TOP 11           Bürgerarbeit  
(Antrag der FWG-Fraktion vom 05.02.2011)**

Die FWG Fraktion beantragt:

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass der Gemeindevorstand umgehend möglichst viele – jedoch mindestens 4 – Bürgerarbeitsplätze beantragt. Der Gemeindevorstand hat dafür Einsatzfelder zu definieren und die Stellen bis spätestens 15.03.11 zu beantragen. Der Gemeindevertretung ist über den Umfang der Stellen und die Einsatzfelder zu berichten.

MdG Nico Weckler schlägt folgende Änderung vor:

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass der Gemeindevorstand umgehend Einsatzgebiete von Bürgerarbeitsplätzen prüft. Die Gemeindevertretung ist in der nächsten Sitzung hierüber zu unterrichten.

MdG Jan Wölfl erklärt für die FWG, dass diese mit der Änderung einverstanden ist.

Abstimmungsergebnis über den geänderten Antrag: 20 Ja – Stimmen, 6 Nein – Stimmen

**TOP 12 Winterdienst  
(Antrag der FWG-Fraktion vom 05.02.2011)**

Die FWG Fraktion beantragt, die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, den Einsatz eines Solesprühgerätes zu prüfen. In diesem Zusammenhang ist zu klären, ob von der Stadt Bad Nauheim Sole bezogen werden kann. Wenn Ja, ist eine Vergleichsberechnung hinsichtlich des wirtschaftlichen Einsatzes eines solchen Geräts im Vergleich zur Nutzung von Streusalz durch die Gemeinde Ober-Mörlen zu erstellen. Die Ergebnisse der Prüfung sind der Gemeindevertretung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja – Stimmen, 1 Nein – Stimmen

**TOP 13 Reparatur der Mauerumrandung des Platzes Usinger/Frankfurter Straße  
(Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2010)**

Die SPD-Fraktion beantragt, die Gemeindevertretung möge beschließen:

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die Reparatur der Abdeckung des Mäuerchens um den Platz mit der Fastnachtsplastik an der Ecke Usinger Straße/Frankfurter Straße umgehend in Auftrag zu geben.“

MdG Kristina Paulenz bitte um Streichung des Wortlautes „der Abdeckung“ da mittlerweile nicht nur die Abdeckung des Mäuerchens repariert werden muss. Des weiteren macht sie den Vorschlag nach der Reparatur der Mauer eine Abdeckung anzubringen, damit nicht weiterhin Wasser eindringen kann.

MdG Jan Weckler beantragt die Verweisung in den Ausschuss für Bau- und Verkehr.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

**TOP 14 LED – Leuchtdioden bei Weihnachtsschmuck  
(Antrag der SPD-Fraktion vom 21.11.2010)**

Die SPD-Fraktion beantragt, die Gemeindevertretung möge beschließen:

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, defekte Glühbirnen am Weihnachtsschmuck an den Straßenbeleuchtungen durch LED-Leuchtmitteln zu ersetzen. Es ist darauf zu achten, dass die Leuchtmittel an jedem Stern einheitlich sind.“

Begründung:

Hierzu erstellt die SPD folgenden Ergänzungsantrag:

Ferner ist die Straßenbeleuchtung in der Daimlerstraße in Absprache mit dem Unternehmen, das die Installation vornimmt, mit LED Leuchtdioden auszustatten.

MdG Herbert Hahn schlägt eine Änderung des Ergänzungsantrags wie folgt vor:

Ferner ist die Straßenbeleuchtung in der Daimlerstraße und bei allen zukünftigen Neuinstallationen mit LED Leuchtdioden auszustatten.

Abstimmungsergebnis mit Änderung des Ergänzungsantrages: 25 Ja – Stimmen, 1 Enthaltung

#### **TOP 15      Straßenausbaugebühren für Gemeindestraßen (Antrag der CDU-Fraktion vom 19.01.2011)**

Die CDU-Fraktion beantragt, die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt,

1. zu prüfen, ob die bisherigen projektbezogenen Straßenbaubeiträge durch einen solidarischen Jahresbeitrag aller Grundbesitzer der Gemeinde ersetzt werden kann.
2. dem Haupt- und Finanzausschuss die Ergebnisse der Prüfung und ggf. Vorschläge für die Umsetzung einer solchen Gebühr bis Mai 2011 zur Beratung und weiteren Entscheidung mit einem Vorschlag (Prioritätenliste) für den Ausbau der örtlichen Straßen in den nächsten 10 Jahren vorzulegen.

Ein Änderungsantrag der CDU-Fraktion wird vorgelegt wie folgt:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt,

1. der Gemeindevertretung nach dem Inkrafttreten eines neuen kommunalen Abgabengesetzes die Regelungen zu den wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen umgehend zukommen zu lassen.
2. dem Haupt- und Finanzausschuss danach Vorschläge für die Umsetzung von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen zur Beratung und weiteren Entscheidung mit dem Vorschlag (Prioritätenliste) für den Ausbau der örtlichen Straßen der folgenden 10 Jahre vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja – Stimmen, 3 Nein – Stimmen, 5 Enthaltungen

#### **TOP 16      Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Bildung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft „ArchäologieLandschaftWetterau“**

Der Gemeindevorstand schlägt der Gemeindevertretung vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeinde Ober-Mörlen tritt der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Bildung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „ArchäologieLandschaftWetterau“ gemäß vorliegendem Vertragstext nach §§ 3 und 4 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) bei.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja – Stimmen, 1 Enthaltung

#### **TOP 17      Anfragen**

##### **TOP 17.1      Planungsstand Parkplatz zwischen Frankfurter Straße und Pfarrgasse**

### (Anfrage der CDU-Fraktion vom 30.12.2010)

In der Anfrage der CDU-Fraktion vom 29.07.2010 hat die CDU nach dem Sachstand der Sanierung des Parkplatzes zwischen Frankfurter Straße und Pfarrgasse gefragt. In der Antwort des Gemeindevorstandes vom 09.08.2010 wurde mitgeteilt, dass die Maßnahme in den Antrag auf Städtebaufördermittel für das Programmjahr 2010 mit geschätzten Baukosten von rund 130.000 € aufgenommen wurde. Der Gemeindeverwaltung würde hierzu bereits ein Entwurfskonzept mit grober Kostenschätzung für zwei Ausbauvarianten vorliegen. Die Bewilligung der Fördermittel erfolgten immer zum Ende des jeweiligen Programmjahres. Sowohl in der Gemeindevertreterversammlung vom 26.08.2010 als auch anschließend in verschiedenen Sitzungen des Ausschusses Bau und Verkehr hat der Bürgermeister zugesagt, die bereits vorliegenden Entwürfe der Gemeindevertretung, zumindest aber den Mitgliedern des entsprechenden Ausschusses vorzulegen. Dies ist bisher nicht geschehen. Außerdem war im Ausschuss vom Bürgermeister zugesagt worden, sich bei der Telekom nach der Nutzungsfrequenz des Telefonhäuschens auf dem Parkplatz zu erkundigen.

Daher bittet die CDU-Fraktion für die kommende Sitzung der Gemeindevertretung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie ist der Planungsstand bezüglich der Sanierung des Parkplatzes zwischen Frankfurter Straße und Pfarrgasse und wie sehen die weiteren zeitlichen Planungen für die Umsetzung aus?
2. Warum wurde der Gemeindevertretung das bereits seit Sommer 2010 vorliegende Entwurfskonzept mit zwei Ausbauvarianten bisher noch nicht vorgelegt? Wann ist mit der Vorlage zu rechnen?
3. Liegt bereits ein Bewilligungsbescheid für die beantragten Fördermittel vor? Wenn nein, wann ist damit zu rechnen?
4. Wie sieht die Nutzungsfrequenz des Telefonhäuschens auf dem Parkplatz in den letzten 5 Jahren aus (*Wie viele Anrufe im Jahr, davon wie viele Notrufe? Häufungen in bestimmten Monaten?*)? Ist es aus Sicht des Gemeindevorstandes möglich und/oder sinnvoll, das Telefonhäuschen durch eine Telefonsäule ersetzen zu lassen?

Die Anfrage der CDU-Fraktion beantworten wir wie folgt:

- zu 1. Der Gemeindeverwaltung liegen zwei Ausbauvarianten inkl. entsprechender Kostenschätzungen als Entwurf vor. Diese sind von der Gemeindevertretung nach Auswahl und Entscheidung zur Umsetzung zu beschließen.  
Die Maßnahme wurde in den Investitionsplan für das Haushaltsjahr 2012 aufgenommen.
- zu 2. Ausbauvarianten siehe Anlage
- zu 3. Die Mittel wurden seitens der Gemeinde mit dem Antrag auf Städtebaufördermittel im Rahmen des Bund-Länderprogramms Städtebaulicher Denkmalschutz für das Programmjahr 2010 beantragt. Der entsprechende Zuwendungsbescheid hierzu erging seitens der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen mit Datum vom 10.11.2010.
- zu 4. Auf Nachfrage bei der Telekom Deutschland ist eine Angabe über Nutzungsfrequenzen über die letzten fünf Jahre nicht möglich. Angeboten wird bei einem Umbau des Platzes die Einrichtung einer TeleStation. Die stelenförmige und behindertengerechte Telekommunikationssäule ist für den Außenbereich mit der Installation von flexiblen Schutzelementen wie Dach und Seitenteile möglich. In der Standardausführung ist damit eine dreisprachige Benutzerführung, individuelle Wahl der Zahlungsmittel (Münze, Telefon- und Kreditkarten), einem 0800-Service, SMS-Versand sowie Notruf ohne Münzeinwurf oder Karte möglich.

MdG Jan Weckler möchte gerne wissen, ob das Buswartehäuschen wie auf dem vorgelegten Plan beschrieben, verlegt werden soll?

Bgm. Sigbert Steffens teilt ihm hierzu mit, dass es sich um eine Fehlbezeichnung in der Planskizze handelt.

**TOP 17.2      Anfrage zur Arbeit der Jugendpflege in Ober-Mörlen  
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 05.12.2010)**

In der Ausgabe der Ober-Mörlener Nachrichten vom 3. Dezember 2010 wurde über das 13. Jugendforum und die damit verbundene Neuwahl des Jugendrates berichtet. Im Bericht ist davon die Rede, dass nach „einer schwierigen Übergangsphase endlich wieder einmal ein erfolgreiches Ober-Mörlener Jugendforum stattgefunden“ habe. Als Teilnehmer für das „erfolgreiche“ Jugendforum sind auf dem veröffentlichten Bild zwölf Jugendliche erkennbar, die dafür extra zusammensitzend posieren. Dies zeige, so der Bericht weiter, dass „gut besuchte Treffangebote eine wichtige Voraussetzung für die halbjährlich durchgeführten Jugendversammlungen“ seien.

Anschließend werden die Forderungen des Jugendforums dargestellt:

1. Modernisierung der Play-Station-Anlage
2. Ergänzung der Angebote des JUZ-Bistros
3. Nachrüstung vorhandener PCs mit optischen Mäusen
- 4- „Coolere Beleuchtung“ im Clubraum

Vier Jugendliche der offenbar zwölf Anwesenden sollen künftig als „Ober-Mörlener Jugendrat“ die Ober-Mörlener Jugend repräsentieren.

Die CDU-Fraktion macht keinen Hehl daraus, dass sie seit Jahren die Arbeit der Ober-Mörlener Jugendpflege zunehmend kritischer sieht. Bei Personalkosten von jährlich rund 60.000 Euro für die Steuerzahler muss auch ein nachhaltiger Nutzen der Arbeit nachweisbar sein. Auch die jüngste Veröffentlichung der Jugendpflege wirft einige Fragen auf, um deren Beantwortung wir für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung bitten:

1. Wie viele Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 17 Jahren gibt es derzeit in Ober-Mörlen?
2. Wie viele Jugendliche dieser Altersgruppe haben am 13. Jugendforum teilgenommen?
3. Wann fanden die letzten 5 Jugendforen statt und wie viele Kinder- und Jugendliche haben jeweils daran teilgenommen.
4. Sieht der Gemeindevorstand im Jugendrat eine repräsentative und legitimierte Vertretung aller Ober-Mörlener Kinder und Jugendlichen?
5. Ist das Modell des „Jugendforums“ und des „Jugendrates“ vor dem Hintergrund der geringen Beteiligung von Ober-Mörlener Kinder und Jugendlichen aus Sicht des Gemeindevorstands ein Erfolg oder ein Zeichen des Scheiterns?
6. Seit wann gibt es eine Play-Station-Anlage als Angebot der Ober-Mörlener Jugendpflege und wie viele öffentliche Gelder wurden dafür ausgegeben?
7. Wie beurteilt der Gemeindevorstand den pädagogischen Nutzen einer Play-Station-Anlage für die Jugendpflege?
8. Wie steht der Gemeindevorstand zu den in der Einleitung beschriebenen Wünschen des 13. Jugendforums, besonders zu dem Anliegen, die Play-Station-Anlage zu modernisieren und die

vorhandenen PCs mit optischen Mäusen nachzurüsten? Sieht der Gemeindevorstand einen nachhaltigen pädagogischen Nutzen?

Die Anfrage der CDU-Fraktion wird wie folgt beantwortet:

zu 1 Zum Stichtag 31.12.2010 waren im Ortsteil Ober-Mörlen 361 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 17 Jahren wohnhaft gemeldet.

Hinweis: Die vermutlich eigentlich gemeinte Bezugsgröße der Anfrage – d.h. die Zahl der potenziellen Teilnehmer(innen) an Jugendforen in Ober-Mörlen – belief sich allerdings auf 278 junge Leute, da gem. Beschluss der Gemeindevertretung vom 03.06.2002 nur Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren voll rede- und stimmberechtigt an den Jugendforen teilnehmen können.

zu 2 Am 13. Jugendforum Ober-Mörlen haben insgesamt 12 junge Leute teilgenommen; davon hatten 3 kein Stimmrecht, weil sie noch nicht 12 Jahre alt waren.

zu 3 Termine und Teilnahmezahlen der letzten 5 Ober-Mörlener Jugendforen:

- 8. Jugendforum am 24.11.2007 (4 Teiln.)
- 9. Jugendforum am 15.03.2008 (3 Teiln.)
- 10. Jugendforum am 13.12.2008 (16 Teiln.)
- 11. Jugendforum am 09.05.2009 (6 Teiln.)
- 12. Jugendforum am 16.11.2009 (6 Teiln.)

zu 4 Die Legitimität des gewählten Jugendrates Ober-Mörlen steht außer Frage, da die betreffende Jugendversammlung sowie die Jugendratswahl unter Beachtung der dafür geltenden Vorschriften durchgeführt wurden.

Abgesehen von der Frage, an welchen Kriterien dies denn überhaupt festzumachen wäre, existiert keine Vorschrift, die verlangt, dass die Zusammensetzung des Jugendrates in irgendeiner Weise „repräsentativ“ für alle Ober-Mörlener Kinder und Jugendlichen sein soll.

Selbstverständlich aber bleibt es bei Beschlüssen über etwaige Anträge der Jugendlichen den jeweiligen Entscheider(inne)n unbenommen, dabei auch die Zahl der tatsächlich dahinterstehenden jungen Leute zu berücksichtigen.

zu 5 Wie bei allgemeinen politischen Entscheidungsprozessen bzw. Wahlen ist auch die Beteiligung an den Jugendforen bzw. an den Jugendratswahlen freiwillig. Eine stärkere Teilnahme an den Jugendforen mag wünschenswert sein, kann aber nicht erzwungen werden.

Die Jugendforen stehen allen interessierten jungen Leuten, welche die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen, uneingeschränkt offen und erfüllen damit grundsätzlich die ihnen zugewiesene Aufgabe.

zu 6 Eine PlayStation-2-Anlage wurde erstmals im September 2007 für den Treff im Alten Rathaus und Ende des gleichen Jahres auch für das Ober-Mörlener Jugendzentrum beschafft. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt € 317,95.

zu 7 Spielkonsolen wie die PlayStation-2 tragen grundsätzlich zur Attraktivität der Offenen Angebote der Jugendpflege bei und gehören auch andernorts mittlerweile in den meisten derartigen Einrichtungen zur Standardausstattung.

zu 8 Wünsche des 13. Ober-Mörlener Jugendforums liegen dem Gemeindevorstand bisher nicht zur Entscheidung vor.

### **(Anfrage der CDU-Fraktion vom 30.12.2010)**

Die Parksituation in Ober-Mörlen ist unbefriedigend. Trotz Kontrolle des ruhenden Verkehrs durch den Ordnungsbehördenbezirk häufen sich berechnigte Beschwerden über „wildes Parken“ und die Nichteinhaltung der Straßenverkehrsordnung. In Straßen, die entsprechende Parkmarkierungen aufweisen, zeigt sich, dass die Problematik eher selten auftritt (z. B. Usinger Straße, obere Gartenstraße, Elisabethenstraße). Vor diesem Hintergrund wurde mit Zustimmung aller Fraktionen in den Haushalt 2011 auch eine Haushaltsstelle „Konzept Verkehrsführung und Parkraumbewirtschaftung Ober-Mörlen“ mit einem Ansatz von 6.000 € aufgenommen.

Hierzu bittet die CDU-Fraktion für die kommende Sitzung der Gemeindevertretung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie ist der Planungsstand bei der Beauftragung eines Planungsbüros für die Erstellung des Konzeptes? Wann soll die Beauftragung erfolgen, wann liegen voraussichtlich die Ergebnisse vor?
2. Wie sehen die Auftragsvorgaben der Gemeinde an das Planungsbüro konkret aus bzw. was soll das aufzustellende Konzept beinhalten?

Die Anfrage der CDU-Fraktion wird wie folgt beantwortet:

1. Das Planungsbüro kann erst nach der Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Kommunalaufsicht beauftragt werden. Momentan dürfen nur Ausgaben im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung nach den Vorschriften des § 114 f Hess. Gemeindeordnung getätigt werden, zu deren Leistung die Gemeinde rechtlich verpflichtet ist.
2. Das Planungsbüro soll ein Konzept zur Optimierung der Verkehrsführung im fließenden Verkehr und die Neuordnung im ruhenden Verkehr vorlegen.

MdG Jan Weckler erinnert Bgm. Steffens an die Zusendung des Angebotes über ein Verkehrskonzept.

Bgm. Sigbert Steffens teilt mit, dass die Unterlagen den Mitgliedern des Ausschusses für Bau und Verkehr mit dem Protokoll der Gemeindevertretung zugesandt werden.

MdG Michael Friedrich möchte gerne wissen, ob bei der innerörtlichen Nutzung der Verkehrsrahmenplan der zur Zeit von Bürgermeisterin Erika Schäfer erstellt wurde mit berücksichtigt wird.

### **TOP 18      Aktuelle Anfragen**

Zu der Anfrage zum Zustand der Usa-Brücken im Gemeindegebiet (TOP 18.4 der Gemeindevertreterversammlung am 16.12.2010) wurden die dem Gemeindevorstand zur Kenntnis gegebenen Bewertungen in der heutigen Sitzung verteilt. Hierzu möchte MdG Dr. Matthias Heil gerne wissen, wie die weitere Vorgehensweise betreffend der Brücke über die Usa in Verlängerung der Gartenstraße aussieht. Bgm. Steffens teilt mit, dass die in dem Schreiben genannten Fristen beachtet werden und die Brücke turnusgemäß auf ihre Verkehrssicherheit geprüft wird.

MdG Jan Wölfl möchte gerne wissen, wann die bereits zwei mal verschobene Aktion saubere Gemarkung durchgeführt wird? Bgm. Sigbert Steffens teilt hierzu mit, dass der 19.03.2011 als Termin anberaumt ist. Dieser Termin muss aber noch bei der Unteren Naturschutzbehörde beantragt werden, da er sich nicht mehr im vorgegebenen Zeitfenster befindet.

MdG Michael Friedrich fragt nach, um was für Bauarbeiten auf der Bundesstraße gegenüber der Erzborneinfahrt es sich handelt. Bgm. Sigbert Steffens teilt mit, dass hier Versorgungsleitungen der Hessenwasser laufen, die so marode sind, dass sie immer wieder repariert werden müssen. Auf

Anfrage bei Hessenwasser warum diese Leitung nicht einmal komplett erneuert werden kann, bekam man zur Antwort, dass im Moment keine Gelder hierfür vorhanden sind.

VMdG Joachim Reimertshofer gibt bekannt, dass der Seniorenbeirat zur Präsentation der Fragebogenaktion 2010 am 01.03.2011 um 18.00 Uhr in den Rittersaal einlädt.

Bgm. Sigbert Steffens bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Gemeindevorstand sowie in der Gemeindevertretung da mit dieser Sitzung die 5-jährige Legislaturperiode endet.

Auch das VMdG Joachim Reimertshofer bedankt sich bei der Gemeindevertretung für ihr ehrenamtliches Engagement und den fairen Umgang miteinander während der vergangenen Legislaturperiode, sowie bei den Schriftführerinnen Frau Müller und Frau Liebert für die immer zeitnahe Erstellung des Protokolls und bei der Gemeindeverwaltung, dem Gemeindevorstand und Herrn Bürgermeister Steffens für die Zusammenarbeit.

Ende der Sitzung: 21.35 Uhr

---

Joachim Reimertshofer  
Vors. Mitglied der Gemeindevertretung

---

Sonja Müller  
Schriftführerin